



Laptops in jeden Streifenwagen

Jägers Alibi-Versuch kurz vor der Landtagswahl

Als CDU-Landtagsfraktion haben wir die Forderung nach Laptops in jedem Streifenwagen bereits gestellt, die Gewerkschaft der Polizei (GdP) fordert das ebenfalls. Bisher wurden diese Forderungen von Rot-Grün abgelehnt. Nach den guten Erfahrungen z.B. in den Niederlanden (weniger Fahrten zurück zur Wache, keine doppelte Erfassung, mehr Zeit „auf der Straße“) versucht sich Innenminister Ralf Jäger (SPD) jetzt kurz vor der Landtagswahl mit einem Alibi-Versuch. In der Antwort auf meine Kleine Anfrage 5691 schreibt er wörtlich „Seit dem 13.03.2017 wird die Verwendung von Tablets mit zugehöriger Tastatur einer einsatzpraktischen Erprobung unterzogen.“ Meine Fragen nach dem Erfahrungsaustausch werden oberflächlich, die nach konkreten Kosten für Investition und Einsatz gar nicht beantwortet. Jäger bleibt also seiner Linie treu, Abgeordnete bei für ihn unangenehmen Fragen nicht bzw. nur sporadisch zu informieren. Er will sich ganz offensichtlich über die Landtagswahlen retten. Dabei könnte mit Laptops oder Tablets in jedem Streifenwagen in NRW ein deutlicher Effizienzgewinn erzielt werden. Dafür braucht man übrigens keine große Untersuchung. Das sagt einem der gesunde Menschenverstand.

Die ganze Antwort auf meine KA lesen Sie hier: <https://kurzlink.de/AW-Laptops>

CDU-Landesparteitag

CDU Rhein-Erft fordert 3.000 neue Polizisten pro Jahr

In meiner Funktion als Kreisvorsitzender der CDU Rhein schlage ich vor, deutlich mehr Polizisten jährlich neu einzustellen. Es geht um die Zahl von 3.000 Kommissar-Anwärtern, um die steigende Anzahl von Pensionierungen wirksam zu kompensieren, den massiven Abbau von vorhandenen Überstunden bei der Polizei zu ermöglichen und endlich mehr Sicherheit in Zeiten vielfältiger Bedrohungen und belastender Kriminalität zu erzielen. Wenn wir es endlich ernst meinen mit der Inneren Sicherheit, brauchen wir mehr Polizisten in NRW. Die Bürger haben vor der Wahl ein Anrecht auf konkrete Zahlen. Daher hat der CDU-Kreisvorstand einstimmig beschlossen, einen entsprechenden Änderungsantrags an den 39. Landesparteitag der CDU NRW an diesem Wochenende (1. April 2017) in Münster zu stellen. Wir brauchen diese Menge an neuen Anwärtern, wenn wir mittelfristig ein ähnliches Sicherheitsniveau wie z.B. in Bayern erreichen möchten und die Aufklärungsquote von derzeit 50% signifikant steigern wollen.

Innenausschuss

Verhalten des Innenministers in der Causa Wendt ist skandalös

Der Innenausschuss hat sich am Donnerstag dieser Woche mit der Causa Jäger/Wendt beschäftigt. Die Causa Jäger/Wendt hat sich dabei in der Ausschusssitzung deutlich zugespitzt. Zum schwerwiegenden Verdacht, der Abteilungsleiter Polizei und damit einer der engsten Mitarbeiter des Ministers habe schon vor Februar 2017 über das Beschäftigungsverhältnis Wendts Bescheid gewusst, schwiegen alle Beteiligten. Offenbar gibt es belastende Tatsachen, die der Öffentlichkeit verborgen bleiben sollen. Auch der Innenminister und sein Staatssekretär wollten sich trotz mehrfacher Nachfrage nicht äußern. Der Innenminister darf aber nicht Richter in eigener Sache sein. Wir brauchen Transparenz und schonungslose Aufklärung. **Mehr dazu lesen Sie auf der CDU-Seite unter:** <https://kurzlink.de/jaeger-wendt>